

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0485/2020

Abteilung: Gebäudemanagement

Bearbeiter/in: Bast, Ilona

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei

Investitionskosten: nein ja

Drittmittel: nein ja

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja

Im laufenden Haushalt eingeplant: nein ja

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Produkt: 12600

Betrag: 23.900.935,65 €

Betrag: 5.260.900,00 €

Betrag: 20.000,00 € / Jahr

Fundstelle: 1129

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	03.11.2020	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	19.11.2020	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Neubau der Hauptfeuerwache auf dem Gelände der derzeitigen Feuerwache Industriestraße

Beschlussempfehlung:

Dem Neubau der Hauptwache am bisherigen Standort in der Industriestraße wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Umsetzung zu ergreifen, insbesondere einen entsprechenden Förderantrag bei der ADD einzureichen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, eine synergetische Untersuchung für den gemeinsamen Neubau von Feuerwache und Baubetriebshof vorzunehmen.

Begründung:

Nach Vorstellung und Erörterung der verschiedenen Varianten im Feuerwehr-Hearing am 13.11.2014 hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 17.12.2014 mehrheitlich die in der Vorlage Nr. 1261/2014 vorgestellte Variante 2 der Feuerwehrbedarfsplanung beschlossen (Neubau einer Feuerwache Mitte unter Wegfall des Stützpunktes Nord).

Bei der anschließenden Suche nach einem geeigneten Grundstück für die neu zu errichtende Feuerwache Mitte konnte keine geeignete Fläche bzw. kein Konsens über die Rahmenbedingungen erzielt werden. Aus diesem Grund schlug die Verwaltung vor, die bisherige Beschlussfassung aufzuheben und durch die Planung mit einer Ertüchtigung der bestehenden Hauptwache in der Industriestraße sowie der Errichtung eines zusätzlichen Feuerwehrstützpunktes in Speyer Nord zu ersetzen. Die Änderung der Feuerwehrbedarfsplanung wurde im Stadtrat am 06.02.2020 beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung mit der weiteren Detail- und Kostenplanung für diese Ausbauvariante sowie der Prüfung von Fördermittelmöglichkeiten beauftragt (vgl. Vorlage Nr. 0239/2020).

Mit dieser Aufgabe wurde das Büro kplan AG aus Abensberg beauftragt, das seit 35 Jahren auf Feuerwehrprojekte spezialisiert ist. Über 400 Projekte wurden unter der Federführung der kplan AG in den letzten drei Jahrzehnten entwickelt, geplant und realisiert.

Nach erfolgter Evaluierung, Konzeptentwurf, Grobkostenschätzung und ersten Abstimmungsgesprächen mit der ADD bezüglich der Förderfähigkeit des Projektes, hat das Büro einen Vorentwurf und eine Kostenschätzung erarbeitet sowie alle notwendigen Unterlagen für den Förderantrag vorbereitet. Die darin enthaltenen Berechnungen und Entwürfe sind Grundlage für die Beschlussempfehlung und als Anlage beigefügt.

Die Raumplanung und das technische Programm sind mit der ADD bereits vorabgestimmt.

Die bestehende Feuerwache in der Industriestraße entspricht in Großteilen der Gebäudestruktur, der gebäudetechnischen Ausrüstung sowie der notwendigen Nutz- und Verkehrsflächen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Die Funktionalität der inneren und äußeren Strukturen ist nur sehr eingeschränkt für die zeit- und sicherheitskritischen Abläufe einer Feuerwehr geeignet.

Aus diesem Grund soll die bestehende Feuerwache, die aus dem Hauptgebäude, dem Werkstattgebäude und dem Feuerwehrturm besteht, abgerissen werden und auf dem gleichen Grundstück durch eine moderne Feuerwache ersetzt werden, die dem Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Speyer bzw. der modernen Feuerwehr- und Haustechnik entspricht.

Die Kostenschätzung für das Projekt sieht Gesamtkosten von 23.900.936 € für den Gebäudekomplex von 11.763 m³ vor. Vorgespräche mit der ADD ergaben eine zu erwartende Zuschusshöhe von 5.260.900 €. Somit liegen die Mittel, die durch die Stadt Speyer zu tragen sind, bei geschätzten 18.640.036 €. Da der Neubau im laufenden Betrieb erfolgen wird, kommen noch Transaktionskosten hinzu (z.B. für das vorübergehende Aufstellen von Containern), die noch nicht in der Kostenschätzung enthalten sind.

Im Rahmen der Planung des Neubaus der Feuerwache und der Entwicklung des Raumkonzepts stellt sich die Frage, inwieweit der nebenan befindliche städtische Baubetriebshof Anlagen und technische Ausstattungen der Feuerwache mitnutzen könnte. Dadurch könnten sich erhebliche Synergien und Einsparpotentiale ergeben, nachdem in den nächsten Jahren auch erhebliche finanzielle Mittel in den in die Jahre gekommenen Baubetriebshof investiert werden müssen.

Im Bereich des Baubetriebshofes gibt es einige Bereiche, die nicht mehr dem technischen Standard entsprechen, Begehungen der Unfallkasse ergaben, dass die Gruben der KFZ-Werkstatt nicht mehr zulässig sind. Ebenso entspricht der Waschplatz für die Großfahrzeuge nicht den Vorgaben des Gewässerschutzes. Es fehlen Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter*innen. Die Absaugung im Bereich Malerwerkstatt und Batterielager sind nicht zulässig, ebenfalls gibt es keine Schwarz/Weiß-Trennung und ungenügende sanitäre Anlagen. Hier wären Investitionen von ca. 100.000 € für die Gruben und ein etwa gleich hoher Betrag für den Waschplatz notwendig, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Bedingt durch die räumliche Nähe und der überschneidenden Aufgabengebiete, würden sich erhebliche Synergieeffekte erzielen lassen, wenn beide Areale neu gebaut werden würden. Gerade Waschplatz, KFZ-Werkstatt, aber auch z.B. die Wärmeerzeugung könnten in einer gemeinsamen Nutzung langfristig zu einer Kostenersparnis führen. In der Investition sind Einsparungen von geschätzten 5.000.000 € zu erwarten.

Anlagen:

- Kostenschätzung
- Lageplan
- Plan UG + EG
- Plan 1. OG + 2.OG
- Ansichten

Hinweis:

Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.